



Verkehrsminister Jörg Bode (links) und ADAC-Chef Reinhard Manlik sind bei der Stauschau an der Göttinger Straße dabei. Vogt

ADAC will Stau an B 3 zeigen, aber die Straßen sind leer

Minister Jörg Bode informiert sich über die Hauptverkehrsader

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Wo stehen sie denn? Viele Kilometer lang soll sich der Verkehr auf der Bundesstraße 3 am Morgen und am späten Nachmittag stauen. Doch bei der Stauschau des ADAC gestern um 7.30 Uhr ist kaum etwas zu sehen. Immerhin, der B-3-Stau ist ein launisches Wesen. Wer an einem Tag glatt durchkommt, kann sich an einem anderen von der Berliner Straße zur Stadtgrenze die Reifen platt stehen.

So war die Auswahl der Termine eher Pech, sollte Niedersachsens Verkehrsminister Jörg Bode als Gast der ersten Verkehrsschau des Jahres einen unverfälschten Eindruck von der Hauptverkehrsstraße bekommen: Dort fahren nach Angaben des Klubs täglich 25 000 Fahrzeuge. Das bedeutet Sicherheitsrisiken für alle Verkehrsteil-

nehmer, besonders für Schulkinder, die die Straße queren müssen. Das ist nicht nur in Hemmingen-Westerfeld so, sondern unter noch verschärften Bedingungen auch in Arnum.

Auf den Augenschein hat der Liberale zwar verzichten müssen, nicht aber auf die eindrucksvollen Schilderungen, von Reinhard Manlik, Vorsitzender des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt,

und seines Experten Wolfgang Müller. Gast Bode müssen sie indes gar nicht überzeugen. Er sei dafür, die Umgehung zu bauen. Notwendig sei diese, aber auch besonders teuer. Gleichwohl könne das Projekt in den Rahmenplan für Investitionen bis 2015 aufgenommen werden. „Baubeginn kann aber frühestens 2014 sein.“ Für die Stadtbahnverlängerung wäre das schon höchste Eisenbahn, um noch Zuschüsse vom Bund zu bekommen, betont Ulf-Birger Franz,

der zuständige Regionsrat als Gast an der Fahrbahnkante.

„Wir setzen alles daran, dass der Bund das notwendige Geld zur Verfügung stellt“, sagt Bode. Da dies bislang offensichtlich wenig Wirkung zeigt, solle Hemmingen ein deutliches Signal nach Berlin schicken, dass die Bürger diese Umgehung wollen. Eine Resolution des Rats könne ein Mittel sein. Für die Umgehungsveteranen ist das keine neue Idee. Und wie es um das Meinungsbild steht, hat der Minister auch nach Hannover mitnehmen können, als die jeweiligen Pro- und Kontra-Initiativen beim Ausrollen ihrer Transparente fast in Rudelbildung geraten sind.

Was bleibt, sind Hemminger, die vergeblich auf ein handfestes Ministerwort gewartet haben, und ein Fazit des Bürgermeisters. „Ich erwarte jetzt eine konkrete Umsetzungsstrategie“, mahnt Claus Schacht an. Ein Stau auf der Bundesstraße hat sich im Übrigen am Nachmittag aufgebaut.

20. Januar 2013
Landtagswahl

